

Neu-Eichenberg droht Rückschritt mit fliegenden Fahnen

BUND Göttingen kritisiert, dass die Logistikplanung in Neu-Eichenberg erneut vorangetrieben wird, ohne dass die Bürger an der Entwicklung dieser Planung beteiligt wurden.

Nach Einschätzung des BUND ist zu befürchten, dass der Gemeindevorstand mit der öffentlichen Auslegung den überraschend geänderten Bebauungsplan noch vor der Kommunalwahl gegen alle Bedenken durchsetzen will. Damit schaffen die ausscheidenden Gemeindevertreter Fakten, die neue Erkenntnisse, Warnungen von Fachleuten und Wissenschaftlern ebenso missachten wie mögliche neue Mehrheiten im Gemeindeparlament.

Ohne das überhaupt ein Investor oder Planentwurf bekannt war, hatte eine Mehrheit aus SPD- und CDU-Vertretern bereits im vergangenen Oktober beschlossenen, den wertvollsten Teil der Domäne unwiederbringlich mit gigantischen Logistikhallen zu versiegeln. Eigentümer des Ackerbodens ist das Land Hessen und damit der Bürger. Der wurde aber weder gefragt noch aufgeklärt!

Mit diesem Überraschungsschlag haben die Gemeindevertreter nun auch das Ende genau jenes Arbeitskreises eingeleitet, der gerade unter Beteiligung aller Einwohner begonnen hatte, ökonomische und ökologische Alternativen zu den Logistikplänen zu erarbeiten. Der Arbeitskreis entwickelte bereits Konzepte, die nachhaltige und langfristige Einnahmen für die Gemeinde generieren und dabei auch Natur und Umwelt schonen.

Wenn dagegen heute politisch Verantwortliche immer noch auf eine breite Zustimmung der Öffentlichkeit zur Logistik-Planung in einem Bürgerentscheid aus dem Jahr 2006 verweisen, offenbart das eine Missachtung der aktuellen Bürgerbeteiligung in einem ursprünglich auch von der Gemeinde gewollten Arbeitskreis. Denn erst jetzt nach 15 Jahren konnte so eine unabhängige und sachkundige Begutachtung der Logistikplanung einerseits, vor allem aber von ökologisch und ökonomisch verträglicheren Alternativen aufgenommen werden.

Die zuständigen Fach-Ministerien haben mittlerweile erkannt, dass die Lage eines Logistikgebietes in direkter Nachbarschaft zu gewachsenen Dörfern ohne direkten Autobahn- und Eisenbahnanschluss wenig Sinn macht. Rating Agenturen stufen den Standort als bestenfalls drittklassig ein.

Somit ist es verständlich, wenn Landesvertreter mittlerweile zu verstehen geben, dass man finanziell helfen werde, wenn sich die Gemeinde von der Logistikplanung verabschiedet. Planungskosten würden gestundet. Leider ist dem Bürgermeister bisher nicht gelungen, Angebote des Landes zu nutzen und zukunftsfähige wirtschaftliche Alternativen gemeinsam mit Bürgern und dem Eigentümer des Landes zu entwickeln.

Mit dem Wiederaufleben der Logistikplanung wird stattdessen auf einer Fehlentscheidung beharrt, die nicht zuletzt seit vielen Jahren das Zusammenleben in der Gemeinde vergiftet. Es liegt in der Verantwortung eines jeden gewählten Gemeindevertreters, ob eine überholte Planung weiter durchgezogen, oder endlich nach zeitgemäßen Antworten gesucht wird!

Der BUND appelliert daher an ein breites Votum gegen die Fortsetzung der weiteren heillosen Verschuldung der Gemeinde für eine unwirtschaftliche und die Umwelt zerstörende Planung. Diese Pläne liegen zur Einsicht vom 11.1. bis zum 15.2.2021 in den Räumen der Gemeindeverwaltung aus und sind auch im Internet veröffentlicht.

Alle Bürgerinnen und Bürger, nicht nur die Einwohner von Neu-Eichenberg, haben das Recht, persönlich in den Räumen der Gemeindeverwaltung die neue Planung einzusehen und auch direkt vor Ort ihre Bedenken zur Niederschrift vorzutragen.

Kontakt:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2 | 37073 Göttingen
Telefon: 0551 - 56156 | Mo.-Fr. 10 -12 Uhr | mail@bund-goettingen.de